

<http://v3.espacenet.com/publicationDetails/biblio?DB=EPODOC&adjacent=true&locale=en...> 8/4/2009



21 Aktenzeichen: 100 55 649.3
22 Anmeldetag: 10. 11. 2000
31 Offenlegungstag: 16. 5. 2002

71 Anmelder:
Wendel, Ralph, 97456 Dittelbrunn, DE
74 Vertreter:
Weickmann & Weickmann, 81679 München

72 Erfinder:
gleich Anmelder

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE 44 04 327 C2
DE 196 20 708 A1
DE 44 30 274 A1
DE 693 26 212 T2

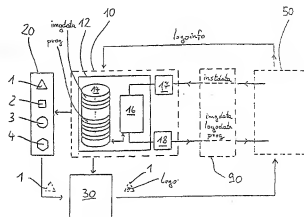
Computer Foto: Bildmontage, Ausgabe Jan. 1999,
S.64-66;

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

54 Verfahren und Computersystem zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten, Verfahren zur
Übermittlung von Individualisierungsauftragsdaten, Verwendung eines Computersystems sowie Verfahren zur
Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten

57 Die Erfindung stellt ein Verfahren zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten (instdata) bereit, die eine Individualisierung von Artikeln (1-4) ermöglichen, umfassend die Schritte: Bereitstellen einer Mehrzahl von Abbildungsdatensätzen, die jeweils eine grafische Abbildung eines der individualisierten Artikel (1-4) aus einem Artikelsortiment (20) repräsentieren, Empfangen von von einem Auftraggeber (50) stammender Grafikinformation (logoinfo), die wenigstens ein Grafikelement (logo) repräsentiert, Bereitstellen von Grafikdaten (logodata), basierend auf der empfangenen Grafikinformation (logoinfo) in einem Grafikdatenformat, das es erlaubt, mittels eines vorbestimmten Computerprogramms (prog) ergänzte Abbildungsdatensätze (imgdata) zu erzeugen, die jeweils eine durch das wenigstens ein Grafikelement (logo) ergänzte Abbildung eines der Artikel (1-4) aus dem Artikelsortiment (20) repräsentieren, wobei das Computerprogramm (prog) ermöglicht, Anordnungsparameter der Ergänzung wahlweise zu verändern und für gewählte Anordnungsparameter diesen entsprechende Individualisierungsauftragsdaten (instdata) zu erzeugen, Übermitteln der Abbildungsdatensätze (imgdata), der Grafikdaten (logodata) sowie des Computerprogramms (prog) an den Auftraggeber (50), und Empfangen der von dem Auftraggeber (50) erzeugten Individualisierungsauftragsdaten (instdata).

Ferner stellt die Erfindung ein hierfür geeignetes Computersystem (12) sowie ein entsprechendes, seitens des Auftraggebers ...



[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft die Individualisierung von Artikeln, insbesondere ein Verfahren und Computersystem zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten, ein Verfahren zur Übermittlung von Individualisierungsauftragsdaten, sowie ein Verfahren zur Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten.

[0002] Eine Individualisierung von Artikeln ist in der Werbemittelbranche weit verbreitet. Beispielsweise werden Geschenkartikel aller Art durch einen Auftragnehmer für einen Auftraggeber mit einem Werbeaufdruck versehen, um derart individualisierte Artikel an Kunden oder potenzielle Kunden des Auftraggebers zu verschicken.

[0003] Herkömmlicherweise gibt der Auftraggeber bei einer Bestellung von Werbeartikeln den gewünschten Aufdruck auf einem Bestellformular oder auf einer Anlage zu einem Bestellformular an und übermittelt diese Angaben als Individualisierungsauftragsdaten zu einem Auftragnehmer, der anhand dieser Auftragsdaten den Werbeaufdruck vornimmt bzw. vornehmen lässt. Nachteilig ist hierbei, dass die mit dem Werbeaufdruck versehenen Artikel oftmals nicht den Vorstellungen des Auftraggebers entsprechen. Dies liegt zum einen daran, dass der Auftraggeber die konkrete Anordnung des gewünschten Werbeaufdrucks nicht mitbestimmen kann und an vom Auftragnehmer vorgegebene, meist standardisierte Anordnungen des Werbeaufdrucks gebunden ist. Zum anderen hat der Auftraggeber in der Regel nicht die Möglichkeit, seinen Werbeaufdruck vorab auf dem gewünschten Artikel wirklich zu sehen. Daher ist das Ergebnis der Individualisierung oftmals überraschend und unbefriedigend.

[0004] Zwar ist es möglich, dem Auftraggeber vorab ein individualisiertes Muster des bestellten Artikels zur Verfügung zu stellen, so dass der Auftraggeber überprüfen kann, ob die konkrete Gestaltung seinen Vorstellungen entspricht und ggf. Änderungswünsche vorbringen kann. Dies ist jedoch mit Mehrkosten verbunden, die vor allem dann erheblich sind, wenn die vom Auftragnehmer vorgesehene Gestaltung des Werbeartikels tatsächlich abzuändern ist.

[0005] Es ist eine Aufgabe der Erfindung, in einfacher Weise die Individualisierung eines Artikels zu ermöglichen, die zuverlässiger den Vorstellungen des Auftraggebers entspricht.

[0006] Diese Aufgabe wird gelöst durch ein Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, ein Computersystem nach Anspruch 3 bzw. eine Verwendung eines Computersystems nach Anspruch 20. Die Unteransprüche betreffen vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung.

[0007] Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten, die eine Individualisierung von Artikeln ermöglichen, werden basierend auf einer von einem Auftraggeber stammenden Grafikinformation Grafikdaten bereitgestellt. Diese Grafikdaten, Abbildungen von individualisierbaren Artikeln repräsentierende Abbildungsdatensätze sowie ein vorbestimmtes Computerprogramm werden dann an den Auftraggeber übermittelt, so dass dieser in der Lage ist, mittels des vorbestimmten Computerprogramms ergänzte Abbildungsdatensätze zu erzeugen, Anordnungsparameter der Ergänzung wahlweise zu verändern und schließlich für gewählte Anordnungsparameter diesen entsprechende Individualisierungsauftragsdaten zu erzeugen und an den Auftragnehmer zu übermitteln.

[0008] Zur Erlangung der Individualisierungsauftragsdaten lässt sich ein Computersystem verwenden, so dass vorteilhaft wenigstens ein Teil der seitens des Auftragnehmers erforderlichen Verfahrensschritte automatisiert ablaufen kann.

[0009] Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren zur Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten, die eine Individualisierung von Artikeln ermöglichen, wird eine Grafikinformation an einen Auftragnehmer übermittelt. Nach dem Empfang von Abbildungsdatensätzen, Grafikdaten sowie eines vorbestimmten Computerprogramms werden mittels des vorbestimmten Computerprogramms ergänzte Abbildungsdatensätze erzeugt, wobei Anordnungsparameter der Ergänzung wahlweise verändert werden können. Schließlich werden den gewählten Anordnungsparametern entsprechende Individualisierungsauftragsdaten erzeugt.

[0010] Wesentlich ist bei den beiden obigen Verfahren, dass der Auftraggeber die konkrete Gestaltung der Individualisierung wesentlich mitbestimmt und anhand der Abbildungsdatensätze, der Grafikdaten und des vorbestimmten Computerprogramms in der Lage ist, sich vorab einen Eindruck von der in Betracht gezogenen Artikelgestaltung zu verschaffen und die Anordnungsparameter so lange zu verändern, bis die Gestaltung seinen Vorstellungen entspricht. Die für die gewählten Anordnungsparameter seitens des Auftraggebers erzeugten Individualisierungsauftragsdaten ermöglichen dann eine Individualisierung des Artikels, die zuverlässiger den Vorstellungen des Auftraggebers entspricht.

[0011] Eine Kombination der beiden obigen Verfahren führt zu einem vorteilhaften Verfahren zur Übermittlung von Individualisierungsauftragsdaten von einem Auftraggeber zu einem Auftragnehmer, wobei wieder die bereits genannten Vorteile erreicht werden.

[0012] In einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass die Individualisierung ein Kennzeichnen des Artikels mit dem wenigstens einen Grafikelement umfasst und die Individualisierungsauftragsdaten wenigstens den zu individualisierenden Artikel, gegebenenfalls eine bestimmte Ausführungsvariante dieses Artikels, sowie die Größe und/oder Platzierung des wenigstens einen Grafikelements auf diesem Artikel definieren. Damit kann der ausgewählte Artikel mit einer vom Auftraggeber gewünschten Grafik in einer Weise gekennzeichnet werden, bei der die Größe und/oder Platzierung dieser Grafik bereits im Wesentlichen festgelegt ist. Es soll jedoch nicht ausgeschlossen sein, dass seitens des Auftragnehmers noch eine "Feinjustierung" der Artikelgestaltung vorgenommen wird. Der bevorzugte Anwendungsbereich der Erfindung liegt in der Werbemittelbranche. Daher kann vorgesehen sein, dass der Artikel ein Werbemittel, insbesondere ein Druckerzeugnis, ein Aufkleber, ein Büroartikel, ein Geschenkartikel, eine Werbetafel, eine Plakatwand, eine Liftaußsäule oder ein Kraftfahrzeug ist. Ganz allgemein kann jedoch irgendein beliebig individualisierbarer Artikel vorgesehen sein (auch Layouts für Zeitschriftenanzeigen, Bandenwerbung oder Internet-Werbebanner). Vorteilhaft lassen sich die Auswahl- und Gestaltungsmöglichkeiten steigern, wenn das Artikelsortiment wenigstens einen der Artikel in verschiedenen Ausführungsvarianten enthält, die sich in ihrer Größe und/oder Farbe und/oder einem Ausführungsdetail unterscheiden (Artikelsammlung).

[0013] Die Erfindung ist besonders für eine Individualisierung geeignet, die ein direktes Aufdrucken oder Einprägen des wenigstens einen Grafikelements entsprechend den Individualisierungsauftragsdaten oder ein Bedrucken eines Aufklebers und Platzierung des bedruckten Aufklebers auf dem Artikel entsprechend den Individualisierungsauftragsdaten umfasst.

[0014] Bei flächigen Artikeln wie Papier, Druckerzeugnissen, Werbeaufklebern, Etiketten, Plakaten, Prospekten oder dergleichen können bereits Abbildungsdatensätze in Form von zweidimensionalen Abbildungsdaten dem Auf-

traggeber hinreichende Gestaltungsmöglichkeiten geben. Für nichtflächige Artikel, wie sie in der Werbemittelbranche häufig eingesetzt werden (z. B. Kugelschreiber, Feuerzeuge, Uhren, Taschenrechner, etc.), ist es jedoch vorteilhaft, wenn die Abbildungsdatensätze dreidimensionale Abbildungsdaten sind, insbesondere Daten, aus denen mittels des vorbestimmten Computerprogramms wahlweise Abbildungsdatensätze erzeugt werden können, die jeweils eine von mehreren Perspektivansichten des Artikels repräsentieren.

[0015] Die Grafikinformation kann in Papierform, beispielsweise als Ausdruck, dem Auftragnehmer übermittelt werden. In diesem Fall können die Grafikdaten durch Einscannen erzeugt werden und dann vom Auftragnehmer bereitgestellt werden. Falls der Auftragnehmer selbst ein Computersystem zur Erlangung der Individualisierungsauftragsdaten einsetzt, so kann dieses Computersystem hierfür zum Scannen von Grafiken geeignete Mittel aufweisen.

[0016] Alternativ kann die Grafikinformation auch auf einem elektronischen Speichermedium (z. B. CD-ROM, Diskette, etc.) oder in elektronischer Form (Grafikdateiübertragung, insbesondere über das Internet) übermittelt werden. Letztere Methode ist besonders vorteilhaft, wenn die Grafikinformation mittels eines Computers erzeugt wurde.

[0017] Für eine rasche Abwicklung eines Individualisierungsauftrags ist es vorteilhaft, wenn die empfangene (und gegebenenfalls seitens des Auftragnehmers noch nachbearbeitete) Grafikinformation als Individualisierungsgrafikdatei mit vergleichsweise hoher Auflösung, insbesondere mit einer für einen Film- oder Digitaldruck geeigneten Auflösung ("druckreif"), beim Auftragnehmer gespeichert wird, um diese Datei sofort nach dem Empfangen der Individualisierungsauftragsdaten für die Individualisierung des Artikels verwenden zu können.

[0018] Wenn die an den Auftraggeber zu übermittelnden Grafikdaten mit einer vergleichsweise geringen Auflösung bereitgestellt werden, so ist die Datenmenge vorteilhaft reduziert. Wenn die Abbildungsdatensätze, die Grafikdaten sowie das vorbestimmte Computerprogramm auf einem Speichermedium gespeichert übermittelt werden, so ist diese Reduzierung der Datenmenge vor allem beim Ablauf des vorbestimmten Computerprogramms vorteilhaft. Falls diese Daten jedoch über das Internet übertragen werden, beispielsweise auf einem Internet-Server bereitgestellt werden, so ist die Reduzierung der Datenmenge auch vorteilhaft bei der Übertragung selbst. Eine Zugänglichkeit der Daten über das Internet ist eine bevorzugte Ausführungsform, wobei der Zugang des Auftraggebers passwortgeschützt sein kann. Vor allem bei Übertragung der Daten über das Internet sollte ein komprimiertes und somit hierfür besonders geeignetes Grafikdatenformat verwendet werden. Bevorzugt ist ein JPEG (joint photographic/pictures experts group)-Format oder ein GIF (graphics interchange format)-Format. Analoges gilt für das Format der Abbildungsdatensätze, wobei im Falle von dreidimensionalen Abbildungsdaten die Abbildungsdatensätze sowie die Grafikdaten jeweils aus einer Mehrzahl von Dateien in einem solchen Grafikdatenformat gebildet sein können, die jeweils eine von mehreren Perspektivansichten des Artikels bzw. des oder der Grafikelemente repräsentieren.

[0019] Besonders komfortabel können die Anordnungsparameter dann gewählt werden, wenn das vorbestimmte Computerprogramm eine visuelle Darstellung der ergänzten Abbildungsdatensätze sowie eine visuelle Darstellung der ergänzten Abbildungsdatensätze mit veränderten Anordnungsparametern erlaubt. In einer Weiterbildung der Erfindung erlaubt das vorbestimmte Computerprogramm eine gleichzeitige visuelle Darstellung mehrerer solcher Abbildungsdatensätze.

[0020] Für die meisten Fälle ist es ausreichend, wenn die Anordnungsparameter wenigstens die Größe des wenigstens einen Grafikelements und/oder dessen Platzierung auf dem Artikel umfassen. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich jedoch, wenn die Anordnungsparameter eine mittels des vorbestimmten Computerprogramms wahlweise veränderbare Farbinformation für das wenigstens eine Grafikelement enthalten.

[0021] Ganz allgemein ist es von Vorteil, wenn das vorbestimmte Computerprogramm es ermöglicht, die Grafikdaten zur Änderung des wenigstens einen Grafikelements zu bearbeiten. Alternativ oder zusätzlich kann das Computerprogramm auch derart vorgesehen sein, dass die Grafikdaten durch neue Grafikdaten ersetzt werden können.

[0022] Das vorbestimmte Computerprogramm kann die Individualisierungsauftragsdaten in einfacher Weise dadurch erzeugen, dass hierfür die gewählten Anordnungsparameter zusammen mit Daten übernommen werden, die den oder die zu individualisierenden Artikel definieren. Vorteilhaft ist es, wenn das Computerprogramm es ermöglicht, weitere, nicht unmittelbar mit der Gestaltung der Individualisierung verbundene Daten im Dialogbetrieb von dem Benutzer des Programms abzufragen und in die Individualisierungsauftragsdaten zu integrieren. Derartige weitere Daten können beispielsweise sein: Stückzahl(en) des oder der zu individualisierenden Artikel, Angaben zur Zahlungsweise, Lieferanschrift, Rechnungsanschrift, etc.

[0023] Schließlich wird ein Verfahren zur Individualisierung eines Artikels vorgeschlagen, umfassend das oben bereits erwähnte Verfahren zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten sowie die Individualisierung des Artikels basierend auf den erlangten Individualisierungsauftragsdaten. Auch bei diesem Verfahren können die oben bereits erwähnten Besonderheiten vorgesehen sein.

[0024] Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen weiter beschrieben. Es zeigen:

[0025] Fig. 1 eine schematische Darstellung zur Erläuterung eines Verfahrens zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten unter Verwendung eines Computersystems,

[0026] Fig. 2 eine schematische Darstellung zur Erläuterung eines Verfahrens zur Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten,

[0027] Fig. 3 ein Flussdiagramm für die Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten, und

[0028] Fig. 4 ein Flussdiagramm für die Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten.

[0029] Die Fig. 1 und 3 veranschaulichen ein durch einen Auftragnehmer durchgeführtes Verfahren zur Online-Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten, die eine Individualisierung von Artikeln im Auftrag eines Auftraggebers ermöglichen. Die seitens des Auftraggebers im Rahmen des gesamten Verfahrens durchgeführten Schritte können beispielsweise wie unten mit Bezug auf die Fig. 2 und 4 beschrieben vorgesehen sein.

[0030] In Fig. 1 bezeichnen 10 und 50 die unmittelbaren Sphären des Auftragnehmers bzw. Auftraggebers.

[0031] Im Bereich des Auftragnehmers 10 ist ein Computersystem 12 vorgesehen, mit dem eine Mehrzahl von Abbildungsdatensätze imgdata bereitgestellt werden, die jeweils eine grafische Abbildung eines der individualisierbaren Artikel 1, 2, 3 und 4 aus einem Artikelsortiment 20 repräsentieren. Diese Datensätze imgdata werden in einem Speicher 14 des Computersystems 12 gespeichert. Das Computersystem 12 weist ferner eine Datenverarbeitungseinheit 16 sowie eine Eingabeinheit 17 und eine Ausgabeeinheit 18 auf.

[0032] Der Auftragnehmer 10 empfängt von dem Auftrag-

geber 50 eine Grafikinformation, die wenigstens ein Grafikelement logo repräsentiert, beispielsweise als Papierausdruck des oder der Grafikelemente. Diese Grafikelemente definieren einen Werbeaufdruck (z. B. Firmenname und/oder Firmenlogo und/oder Wertext etc.), der für den Auftraggeber 50 zur Individualisierung eines oder mehrerer der Artikel 1-4 aufgedruckt werden soll.

[0033] Der den gewünschten Werbeaufdruck tragende Papierausdruck wird durch einen nicht dargestellten Scanner gescannt und als Aufdruckgrafikdatei mit vergleichsweise hoher Auflösung im Speicher 14 abgelegt.

[0034] Basierend auf der empfangenen Grafikinformation loginfo wird durch die Verarbeitungseinheit 16 in dem Computersystem 12 Grafikdaten logodata bereitgestellt. Diese Grafikdaten logodata bestehen hier aus einer GIF-Datei, die den gewünschten Werbeaufdruck mit vergleichsweise geringer Auflösung wiedergibt.

[0035] Die Abbildungsdatensätze imgdata, die Grafikdaten logodata sowie ein im Speicher 14 bereit gehaltenes, vorbestimmtes Computerprogramm prog werden dann mittels des als Internet-Server installierten Computersystems 12 über die Ausgabeinheit 18 zum Abruf über das bei 90 dargestellte Internet für den Auftraggeber 50 verfügbar gemacht.

[0036] Die über das Internet 90 an den Auftraggeber 50 übermittelten Daten ermöglichen in unten noch beschriebener, sehr komfortabler Weise die Erzeugung der Individualisierungsauftragsdaten instdata.

[0037] Nach Empfang der von dem Auftraggeber 50 erzeugten Individualisierungsauftragsdaten instdata über das Internet 90 und die Eingabeinheit 17 werden daraus einerseits Informationen über die zu bedruckenden Werbeartikel abgeleitet und für eine Entnahme der gewünschten Artikel aus dem Artikelsortiment 20 weitergeleitet. Andererseits werden den Individualisierungsauftragsdaten instdata Angaben über die konkrete Gestaltung des gewünschten Aufdrucks abgeleitet und einer Druckstation 30 weitergegeben, bei der die aus dem Sortiment 20 entnommenen Artikel mit dem gewünschten Werbeaufdruck versehen werden und anschließend verschickt werden. In Fig. 1 ist beispielhaft dargestellt, wie ein Exemplar des Artikels 1 der Druckstation 30 zugeführt wird und mit dem gewünschten Grafikelement logo versehen weitergeleitet wird, im dargestellten Fall direkt an den Auftraggeber 50.

[0038] Fig. 3 veranschaulicht die bei einer Individualisierung seitens des Auftraggebers 50 durchgeführten Verfahrensschritte.

[0039] In einem Schritt S1 (der auch später erfolgen kann, jedoch vor dem Schritt S4) werden die Abbildungsdatensätze imgdata bereitgestellt. Dann wird in einem Schritt S2 die vom Auftraggeber stammende Grafikinformation loginfo empfangen und in einem Schritt S3 basierend darauf Grafikdaten logodata bereitgestellt. In einem Schritt S4 werden die Abbildungsdatensätze imgdata, die Grafikdaten logodata sowie das vorbestimmte Computerprogramm prog an den Auftraggeber 50 übermittelt. Nachdem in einem Schritt S5 die vom Auftraggeber 50 erzeugten Individualisierungsauftragsdaten instdata empfangen wurden, ist das Verfahren zur Erlangung dieser Daten abgeschlossen. In einem Schritt S6 werden die so erlangten Individualisierungsauftragsdaten instdata an die Station 30 weitergegeben, wo die ausgewählten Artikel auftragsgemäß bedruckt werden.

[0040] Anzumerken ist, dass bei der in Fig. 1 dargestellten Ausführung der Auftragnehmer 10 sich bei der Abwicklung des Bestellauftrags einem externen Artikelsortiment 20 wie auch einer externen Individualisierungsstation 30 bedient. Alternativ können diese Einrichtungen natürlich direkt beim Auftragnehmer vorgesehen sein.

[0041] Mit Bezug auf die Fig. 2 und 4 wird nachfolgend eine Individualisierung aus der Sicht eines Auftraggebers erläutert, der bedruckte Werbeartikel bestellt. Analoge Komponenten werden hierbei mit den gleichen Bezugszahlen, jedoch durch den Buchstaben a ergänzt, bezeichnet. Es wird im Wesentlichen nur auf die Besonderheiten des Verfahrens seitens des Auftraggebers eingegangen und im übrigen ausdrücklich auf die vorangegangene Beschreibung Bezug genommen. Die seitens des Auftragnehmers 10a im Rahmen des gesamten Verfahrens durchgeführten Schritte können nämlich beispielsweise wie oben mit Bezug auf die Fig. 1 und 3 beschrieben vorgesehen sein.

[0042] Zur Erstellung der Aufdruckauftragsdaten instdata übermittelt der Auftraggeber 50a zunächst die von ihm für den Aufdruck vorgesehene Grafikinformation loginfo an den Auftragnehmer 10a (Schritt S11 in Fig. 4).

[0043] Der Auftragnehmer 10a kann beispielsweise in der oben bereits beschriebenen Art und Weise hieraus die Grafikdaten logodata erzeugen.

[0044] Der Auftraggeber 50a empfängt dann die Abbildungsdatensätze imgdata, die Grafikdaten logodata sowie das vorbestimmte Computerprogramm prog über das Internet 90a und eine Eingabeinheit 54a eines Computers 52a (Schritt S12 in Fig. 4).

[0045] Nach einer im Folgenden noch beschriebenen Erzeugung der Werbeaufdruckauftragsdaten instdata (Schritt S13 in Fig. 4) ist das Verfahren zur Erstellung dieser Daten beendet. Diese Daten können dann über eine Ausgabeinheit 56a des Computers 52a an den Auftragnehmer 10a übermittelt werden (Schritt S14 in Fig. 4), der diese dann zum Bedrucken der gewünschten Werbeartikel aus einem Sortiment 20a verwendet und die bestellen Werbeartikel in bedruckter Form ausliefert. Das Bedrucken, das Ausliefern und die Rechnungsstellung erfolgen hierbei gemäß Angaben, die in den Auftragsdaten instdata enthalten sind.

[0046] Das dem Auftraggeber 50a zur Verfügung gestellte Programm prog ist in diesem Ausführungsbeispiel ein sogenanntes "Applet", das nach einem passwortgeschützten Einloggen des Benutzers des Computers 52a in diesen Computer 52a geladen wird und dort abläuft. Dieses vorbestimmte Computerprogramm erzeugt auf einem Bildschirm 60a eine visuelle Darstellung der zur Auswahl stehenden Artikel. Mittels einer Tastatur 58a kann der Benutzer hierbei die Art und Weise der Darstellung beeinflussen, beispielsweise einen oder mehreren der angebotenen Artikel aus verschiedenen Perspektiven betrachten und hierbei gleichzeitig die Größe und Platzierung des gewünschten Werbeaufdrucks so lange verändern, bis die Aufdruckgestaltung seinen Erwartungen entspricht, bevorzugt im Rahmen einer "Online-Internet-Montage". Diese Gestaltung (insbesondere Platzierungsinformationen, die z. B. als Druckkoordinaten oder in codierter Form vorgesehen sein können) wird als "screenshot"-Information in ein durch das Programm vorbereitetes Bestellformular übernommen.

[0047] In Fig. 2 erkennt man die gleichzeitige Darstellung von mehreren (zwei) unterschiedlichen Artikeln 1a und 2a auf dem Bildschirm. Der Benutzer des Programms ist somit vorteilhaft in der Lage, mehrere verschiedene Werbeartikelgestaltungen unmittelbar miteinander zu vergleichen.

[0048] Für die Bildschirmabgabe von Perspektivansichten eines dreidimensionalen Artikels kann vorgesehen sein, dass die vom Auftragnehmer bereitgestellten Abbildungsdatensätze imgdata diese verschiedenen Perspektivansichten vorbestimmt in Form von mehreren Grafikdateien bereits enthalten. Alternativ kann vorgesehen sein, dass die Abbildungsdatensätze imgdata lediglich die dreidimensionale Form der Artikel definieren und zweidimensionale Perspektivansichten daraus mittels des vorbestimmten Computer-

programms erzeugt (berechnet) werden. Mit der letzteren Methode kann dem Benutzer besonders effizient eine große Anzahl möglicher Perspektivansichten geboten werden. Falls das Computerprogramm verschiedene Perspektivansichten der Artikel ermöglichen soll, so ist es bevorzugt, dass eine perspektivische Verzerrung des gewünschten Werbeaufdrucks durch das Computerprogramm berechnet wird. [0049] Auch kann das Programm erlauben, eine gewöhnliche Datensatzdarstellung auf dem Bildschirm "rotieren" zu lassen. Dies verschafft dem Betrachter einen noch deutlicheren Eindruck der aktuell gewählten Individualisierungsanordnung.

[0050] Ferner erlaubt das Computerprogramm in diesem Ausführungsbeispiel, eine in der übermittelten Grafikinformation fehlende Farbinformation hinzuzufügen bzw. eine vorhandene Farbinformation zu verändern. Damit kann der Auftraggeber die Farbe des Werbeaufdrucks auch in diesem Stadium noch verändern, beispielsweise in Anpassung an die Farbe einer erst in diesem Stadium gewählten Ausführungsvariante eines Artikels.

[0051] Im beschriebenen Ausführungsbeispiel bilden also die Größe, die Platzierung sowie die Farbe des Werbeaufdrucks Anordnungsparameter der Anordnung des Werbeaufdrucks auf dem Artikel, die mittels des vorbestimmten Computerprogramms visualisiert und verändert werden können. Dies stellt sicher, dass die Aufdruckgestaltung auch ohne Herstellung eines Musterartikels zuverlässig der individuellen Vorstellung des Auftraggebers entspricht, wobei die Erfindung darüber hinaus ermöglicht, in Folge der sehr anschaulichen Darstellung des mit dem Werbeaufdruck versehenen Artikels im Internet die ursprüngliche Vorstellung noch zu revidieren, ohne dass Mehrkosten entstehen.

[0052] Die Anordnungsparameter bilden die Grundlage für die Erzeugung der Aufdruckauftragsdaten, denen bei deren Erzeugung mittels des Computerprogramms im Dialogbetrieb von Benutzer abgefragte Zusatzangaben hinzugefügt werden (Artikelstückzahlen, Lieferanschrift etc.). Diese Abfrage von nicht unmittelbar die Gestaltung betreffenden Bestelldaten kann in an sich bekannter Weise als "Internet-Bestellformular" realisiert sein.

Patentsprüche

1. Verfahren zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten (insdata), die eine Individualisierung von Artikeln (1-4) ermöglichen, umfassend die Schritte:

- Bereitstellen einer Mehrzahl von Abbildungsdatensätzen (imgdata), die jeweils eine grafische Abbildung eines der individualisierbaren Artikel (1-4) aus einem Artikelsortiment (20) repräsentieren (S1),
- Empfangen von von einem Auftraggeber (50) stammender Grafikinformation (logoinfo), die wenigstens ein Grafikelement (logo) repräsentiert (S2),
- Bereitstellen von Grafikdaten (logodata) basierend auf der empfangenen Grafikinformation (logoinfo) in einem Grafikdatenformat, das es erlaubt, mittels eines vorbestimmten Computerprogramms (prog) ergänzte Abbildungsdatensätze (imgdata) zu erzeugen, die jeweils eine durch das wenigstens eine Grafikelement (logo) ergänzte Abbildung eines der Artikel (1-4) aus dem Artikelsortiment (20) repräsentieren, wobei das Computerprogramm (prog) ermöglicht, Anordnungsparameter der Ergänzung wahlweise zu verändern und für gewählte Anordnungsparameter diesen

entsprechende Individualisierungsauftragsdaten (insdata) zu erzeugen (S3),

- Übermitteln der Abbildungsdatensätze (imgdata), der Grafikdaten (logodata) sowie des Computerprogramms (prog) an den Auftraggeber (50) (S4), und
- Empfangen der seitens des Auftraggebers (50) erzeugten Individualisierungsauftragsdaten (insdata) (S5).

2. Verfahren zur Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten (insdata), die eine Individualisierung von Artikeln (1-4) ermöglichen, umfassend die Schritte:

- Übermitteln von Grafikinformation (logoinfo), die wenigstens ein Grafikelement (logo) repräsentiert, an einen Auftragnehmer (10) (S11),
- Empfangen von Abbildungsdatensätzen (imgdata), Grafikdaten (logodata) sowie eines vorbestimmten Computerprogramms (prog) (S12), wobei die Abbildungsdatensätze, die Grafikdaten und das Computerprogramm von dem Auftragnehmer (10) stammen, und wobei: die Abbildungsdatensätze (imgdata) jeweils eine grafische Abbildung eines der individualisierbaren Artikel (1-4) aus einem Artikelsortiment (20) repräsentieren, und die Grafikdaten (logodata) basierend auf der übermittelten Grafikinformation (logoinfo) in einem Grafikdatenformat bereitgestellt sind, das es erlaubt, mittels des Computerprogramms (prog) ergänzte Abbildungsdatensätze (imgdata) zu erzeugen, die jeweils eine durch das wenigstens eine Grafikelement (logo) ergänzte Abbildung eines der Artikel (1-4) aus dem Artikelsortiment (20) repräsentieren, wobei das Computerprogramm (prog) ermöglicht, Anordnungsparameter der Ergänzung wahlweise zu verändern und für gewählte Anordnungsparameter diesen entsprechende Individualisierungsauftragsdaten (insdata) zu erzeugen, und
- Erzeugen der Individualisierungsauftragsdaten (insdata) mittels des Computerprogramms (prog) (S13).

3. Computersystem zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten (insdata), die eine Individualisierung von Artikeln (1-4) ermöglichen, umfassend:

Mittel (16, 14) zum Bereitstellen einer Mehrzahl von Abbildungsdatensätzen (imgdata), die jeweils eine grafische Abbildung eines der individualisierbaren Artikel (1-4) aus einem Artikelsortiment (20) repräsentieren, Mittel (16, 14) zum Bereitstellen von Grafikdaten (logodata) basierend auf einer empfangenen, wenigstens ein Grafikelement (logo) repräsentierenden Grafikinformation (logoinfo) in einem Grafikdatenformat, das es erlaubt, mittels eines vorbestimmten Computerprogramms (prog) ergänzte Abbildungsdatensätze (imgdata) zu erzeugen, die jeweils eine durch das wenigstens eine Grafikelement (logo) ergänzte Abbildung eines der Artikel (1-4) aus dem Artikelsortiment (20) repräsentieren, wobei das Computerprogramm (prog) ermöglicht, Anordnungsparameter der Ergänzung wahlweise zu verändern und für gewählte Anordnungsparameter diesen entsprechende Individualisierungsauftragsdaten (insdata) zu erzeugen, Mittel (18) zum Ausgeben der Abbildungsdatensätze (imgdata), der Grafikdaten (logodata) sowie des Computerprogramms (prog) an den Auftraggeber (50), und Mittel (17) zum Empfangen der seitens des Auftragge-

ber (50) erzeugten Individualisierungsauftragsdaten (instdata).

4. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die Individualisierung ein Kennzeichnen des Artikels (1-4) mit dem wenigstens einen Grafikelement (logo) umfasst und die Individualisierungsauftragsdaten (instdata) wenigstens den zu individualisierenden Artikel (1-4), gegebenenfalls eine bestimmte Ausführungsvariante dieses Artikels (1-4), sowie die Größe und/oder Platzierung des wenigstens einen Grafikelements (logo) auf diesem Artikel (1-4) definieren.
5. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die Individualisierung ein direktes Aufdrucken oder Einprägen des wenigstens einen Grafikelements (logo) entsprechend den Individualisierungsauftragsdaten (instdata) oder ein Bedrucken eines Aufklebers und Platzierung des bedruckten Aufklebers auf dem Artikel (1-4) entsprechend den Individualisierungsauftragsdaten (instdata) umfasst.
6. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei der Artikel (1-4) ein Werbemittel, insbesondere ein Druckerzeugnis, ein Aufkleber, ein Büroartikel, ein Geschenkartikel, eine Werbetafel oder ein Kraftfahrzeug ist.
7. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei das Artikelsortiment (20) wenigstens einen der Artikel (1-4) in verschiedenen Ausführungsvarianten enthält, die sich in ihrer Größe und/oder Farbe und/oder einem Ausführungsdetail unterscheiden.
8. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei die Abbildungsdatensätze (imgdata) dreidimensionale Abbildungsdaten sind, insbesondere Daten, aus denen mittels des vorbestimmten Computerprogramms (prog) wahlweise Abbildungsdatensätze (imgdata) erzeugt werden können, die jeweils eine von mehreren Perspektivansichten des Artikels (1-4) repräsentieren.
9. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei die Grafikinformation (logoinfo) als Ausdruck, gespeichert auf einem Speichermedium oder in elektronischer Form übermittelt wird.
10. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die empfangene Grafikinformation (logoinfo) als Individualisierungsgrafikdatei mit vergleichsweise hoher Auflösung, insbesondere mit einer für einen Film- oder Digitaldruck geeigneten Auflösung, beim Auftragnehmer (10) gespeichert wird, um diese Datei nach dem Empfangen der Individualisierungsauftragsdaten (instdata) für die Individualisierung des Artikels (1-4) verwenden zu können, wohingegen die Grafikdaten (logodata) mit einer vergleichsweise geringen Auflösung bereitgestellt werden.
11. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei das Grafikdatenformat ein JPEG-Format oder ein GIF-Format ist.
12. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 11, wobei das vorbestimmte Computerprogramm (prog) eine visuelle Darstellung der ergänzten Abbildungsdatensätze (imgdata) sowie eine visuelle Darstellung der ergänzten Abbildungsdatensätze (imgdata) mit veränderten Anordnungsparametern erlaubt.
13. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 12, wobei die Anordnungsparameter die Größe des wenigstens einen Grafikelements (logo) und/oder dessen Platzierung auf dem Artikel (1-4) umfassen.
14. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 13, wobei die Anordnungsparameter eine mittels des vorbestimmten Computerprogramms (prog) wahlweise veränderbare Farbinformation für das wenigstens eine Grafikelement (logo) enthalten.

15. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 14, wobei das vorbestimmte Computerprogramm (prog) ermöglicht, die Grafikdaten (logodata) zur Änderung des wenigstens einen Grafikelements (logo) zu bearbeiten und/oder zu ersetzen.
16. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 15, wobei die Abbildungsdatensätze (imgdata), die Grafikdaten (logodata) sowie das vorbestimmte Computerprogramm (prog) auf einem Internet-Server bereitgestellt (12) werden und über das Internet (90) für den Auftraggeber (50) zugänglich sind.
17. Verfahren oder System nach Anspruch 16, wobei der Zugang passwortgeschützt ist.
18. Verfahren oder System nach einem der Ansprüche 1 bis 15, wobei die Abbildungsdatensätze (imgdata), die Grafikdaten (logodata) sowie das vorbestimmte Computerprogramm (prog) auf einem Speichermedium gespeichert übermitteln werden.
19. Verfahren zur Übermittlung von Individualisierungsauftragsdaten von einem Auftraggeber (50) zu einem Auftragnehmer (10), die eine Individualisierung von Artikeln (1-4) ermöglichen, umfassend ein Verfahren zur Erstellung von Individualisierungsauftragsdaten (instdata) nach einem der vorangehenden Ansprüche, soweit auf Anspruch 2 zurückbezogen, sowie ein Verfahren zur Erlangung der Individualisierungsauftragsdaten (instdata) nach einem der vorangehenden Ansprüche, soweit auf Anspruch 1 zurückbezogen.
20. Verwendung eines Computersystems nach einem der Ansprüche 3 bis 18 zur Erlangung von Individualisierungsauftragsdaten (instdata) nach einem der vorangehenden Ansprüche, soweit auf Anspruch 1 zurückbezogen.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

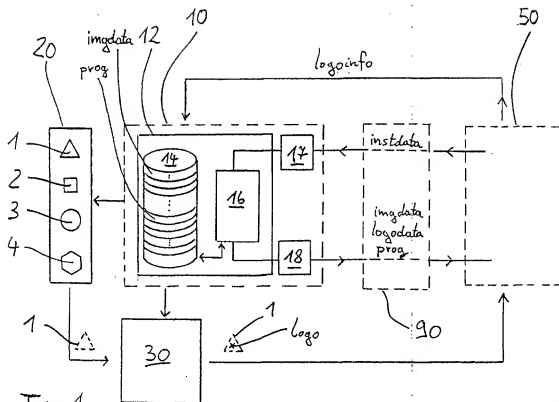


Fig. 1

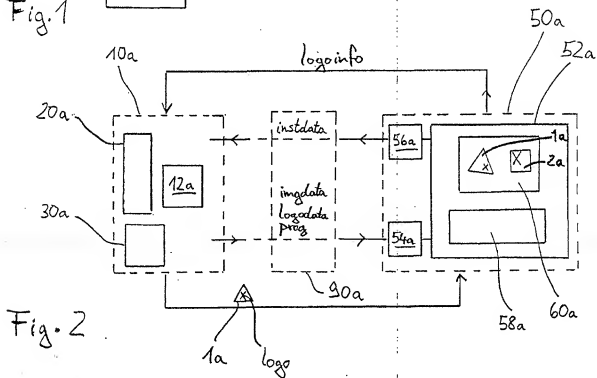


Fig. 2

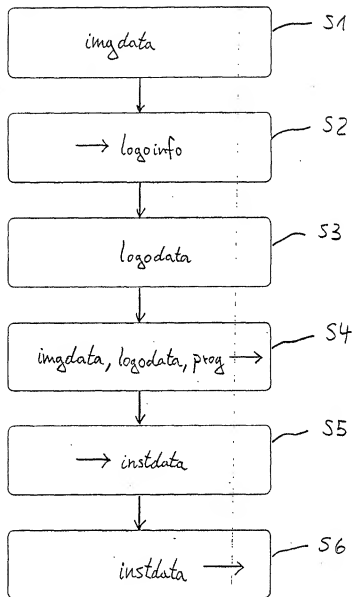


Fig. 3

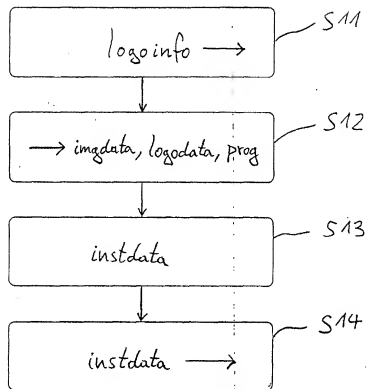


Fig. 4